

von Denise Alig

Laut einer von den Sozialen Diensten der Stadt Chur in Zusammenarbeit mit der Universität Basel durchgeführten Umfrage (Ausgabe vom Freitag) sprechen 50 Prozent aller in Chur wohnhaften Kinder des Jahrgangs 2011 zu Hause ausschliesslich Deutsch. 30 Prozent sind zweisprachig und vier Prozent dreisprachig. 16 Prozent haben praktisch keinen Kontakt zur deutschen Sprache. Konkret sprechen 66 Kinder so wenig Deutsch, dass sie den Anforderungen des Kindergartens und der Schule nicht genügen. Deren Erziehungsberechtigte erhielten deshalb von den Sozialen Diensten der Stadt Chur eine Empfehlung zur Teilnahme am Programm «Deutsch für die Schule».

19 Plätze vergeben

Wie ist der Rücklauf? Machen die angeschriebenen Familien mit? Wie ist das Verhältnis von Angebot und Nachfrage? Die «Südostschweiz» fragte Annina Meinherz, die Leiterin der Sozialen Dienste der Stadt Chur. «37 Familien haben bereits eine Teilnahmevereinbarung abgeschlossen, und es können noch mehr werden», sagt sie. Die Zahl der an der Massnahme interessierten Familien sei nicht abschliessend, betont sie. Noch einen Schritt weiter sind jene Familien, die neben einer Teilnahme bereits eine Betreuungsvereinbarung abschliessen konnten. «Bis jetzt haben 19 Familien definitiv einen Platz», erklärt Meinherz.

Nicht für jedes Kind einen Platz

Die Leiterin der städtischen Sozialdienste rechnet nicht damit, dass alle angeschriebenen Familien ihre Kinder in einer deutschsprachigen Spielgruppe, Kinderkrippe oder Tagesfamilie platzieren können. «Aufgrund der vorliegenden Informationen werden voraussichtlich nicht alle Familien einen Platz finden», sagt Meinherz. «Wenn kein Anbieter über Sommer das Angebot ausweitet – was eher nicht zu erwarten ist – können in diesem Jahr nicht alle interessierten Familien ihr Kind in die empfohlene Fördermassnahme schicken.» Das sei aber voraussehbar gewesen, da man noch in der Pilotphase stecke und sich Angebot und Nachfrage dynamisch entwickelten. «Wir gingen und gehen davon aus, dass die durch das Programm ausgelöste Steigerung der Nachfrage auch eine Angebotsausweitung nach sich zieht.» Wie rasch die Angebotsausweitung vonstatten gehe, sei schwer vorauszusagen gewesen. «Wir freuen uns aber sehr, dass schon im ersten Durchlauf so viele Krippen und Spielgruppen beim



Vorfriede: Katja Zentralli-Rageth sieht der Umsetzung des Projekts «Deutsch für die Schule» in ihrer Waldspielgruppe in Chur optimistisch entgegen.

Bild Olivia Item

«Deutsch für die Schule»: Es hat noch freie Plätze

Das von der Stadt Chur im Januar gestartete Projekt «Deutsch für die Schule» wird im nächsten Schuljahr konkret. Im Rahmen des Projekts besuchen fremdsprachige Kleinkinder deutschsprachige Spielgruppen, Kinderkrippen oder Tagesfamilien. Noch besteht die Chance, einen Betreuungsplatz zu bekommen.

Programm mitmachen», unterstreicht Meinherz.

«Kinder lernen schnell»

Eine Fachfrau, die noch sechs Plätze für fremdsprachige Kinder frei hat, ist Katja Zentralli-Rageth, die Leiterin der Waldspielgruppe Kleinwaldegg. «Ich führe im kommenden Schuljahr jeweils am Mittwoch- und am Freitagvormittag von neun bis elf Uhr zwei Gruppen mit je zehn Kindern im Alter von drei bis fünf Jahren», sagt sie. Bisher hätten sich pro Gruppe sieben Schweizer Kinder angemeldet. Zentralli hätte demnach pro Gruppe noch drei Plätze für fremdsprachige und/oder einheimische Kinder frei. Zentralli gehört zu jenen Leiterinnen von Spielgruppen und Kinderkrippen, die sich spontan bereit erklärt haben, am

Projekt «Deutsch für die Schule» mitzuwirken. «Das ist ein lässiges Projekt und ich finde es wichtig, dass fremdsprachige Kinder möglichst früh Deutsch lernen», erklärt sie. Zudem hat sie selbst erlebt, wie schnell fremdsprachige Kinder in der Spielgruppe Deutsch lernen und wie wichtig das

«Das ist ein lässiges Projekt, und ich finde es wichtig, dass fremdsprachige Kinder möglichst früh Deutsch lernen.»

Mitmachen in der Gruppe für deren Sozialkompetenzen ist. «Ich hatte ein Kind, das beim Eintritt in die Spielgruppe kein Wort Deutsch konnte», erzählt sie. «Das Kind machte jeden Tag Fortschritte, das war richtig schön zu beobachten.»

«Wir bieten ein ideales Umfeld»

Zentralli, selbst Mutter zwei Kinder im Alter von zwölf und 15 Jahren, ist schon seit zwölf Jahren als Spielgruppenleiterin tätig. Sie hat die eineinhalbjährige Ausbildung zur Leiterin von Raum-Spielgruppen sowie eine halbjährige Ausbildung zur Leiterin von Waldspielgruppen absolviert. Ihre Arbeit gefällt ihr und ist – trotz langjähriger Erfahrung – immer noch bereit Neues zu lernen. So freut sie sich etwa auf den von den Sozialen Diens-

ten für Anbieterinnen von Betreuungsplätzen organisierten Kurs vom Herbst. Zentralli fühlt sich denn auch bestens gerüstet für die Aufnahme von fremdsprachigen Kindern. «Unsere Waldspielgruppe bietet ihnen ein ideales Umfeld», sagt sie. «Die Kinder sind bei jedem Wetter in der Natur, lernen den Respekt vor ihr und den Umgang mit Pflanzen und Tieren.» Auch sei ihre Kreativität und Fantasie gefordert, «denn Spielzeuge aus dem Warenhaus gibt es bei uns nicht». Zentralli ist zudem überzeugt, dass die Kinder durch das freie Spiel in der Natur schon früh Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein erlangen.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.waldspielgruppe-chur.ch und zentralli@bluewin.ch



INSERAT

50%
RABATT

Aktueller Deal:
Erlebniszug-Ticket für 1 Person
Chur-Preda und zurück in der 2. Kl.
nur Fr. 38.– anstatt Fr. 76.–

Gutschein kaufen auf deal.suedostschweiz.ch oder bei Somedia Promotion Chur und einlösen bei www.rhb.ch

Dieses Inserat gilt nicht als Gutschein

DEAL.SÜDOSTSCHWEIZ.CH
mein Regionalportal.